



Hirtenflöte

Die Fujara ist eine slowakische Hirtenflöte, sie zählt zu den charakteristischsten slowakischen Volksinstrumenten. Es geht um eine lange, senkrecht gehaltene Schnabelflöte, die in der Slowakei traditionell von Hirten gespielt wird. Ihre Größe variiert, am häufigsten ist sie jedoch zwischen 1,30 m und 1,70 m lang. Sie hatte eine Meldfunktion und diente zur Signalisierung und Kommunikation zwischen den Hirten auf den Almen, denn sie hat einen mächtigen und starken Klang. Sie wird aus Fichtenholz gemacht.



Vlkolínec Volksarchitektur

So etwas Schönes sollte man sich nicht entgehen lassen! Vlkolínec ist die am häufigsten besuchte slowakische Gemeinde, ein Paradies nicht nur für Künstler, Architekten, Filmregisseure oder Fotografen, sondern auch für alle Touristen und Bewunderer der Natur- und Volksarchitekturschönheiten. Es geht um ein lebendes Freilichtmuseum. Wegen seiner außergewöhnlichen, unberührten Siedlung mit 40 bewohnten Originalholzhäusern wurde Vlkolínec 1993 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen.



Berge

Das höchste Gebirge der Slowakei ist die Hohe Tatra mit vielen wertvollen und seltenen Tier- und Pflanzenarten. Ihre Schönheit kann mit Worten nicht beschrieben werden. Man muss sie einfach sehen. Aber nicht nur die Hohe Tatra bietet ausgezeichnete Möglichkeiten für Bergsport, sondern auch die Kämme der Niederen Tatra, der Kleinen Tatra und der Großen Tatra ermöglichen einzigartige Ausblicke auf die Landschaft. Der Berg, der zum Nationalsymbol wurde, ist der Kriváň – das Wahrzeichen der Slowakei. Er gehört zu den schönsten Gipfeln.



Schemnitz – Banská Štiavnica

Schemnitz ist die älteste Bergbaustadt, die sich malerisch in den Schemnitzer Bergen erstreckt. In der Stadt befinden sich Kirchen und die Bürgerhäuser. In den Bergen über ihnen gibt es kleine bergmännische Häuser. Das alles ist mit romantischen Straßen und Fußwegen mit Hunderten von Stiegen verbunden. Mit Mantel, Helm und Berglicht ausgestattet kann man in den Schacht eines Bergwerks einfahren und am eigenen Leib erfahren, wie man diesen Beruf früher ausübte. Die große Bedeutung von Schemnitz liegt auch darin, dass hier 1763 die erste Bergbau- und forstwirtschaftliche Akademie in Europa gegründet wurde.



Nationalpark Pieniny Floßfahrt

Pieniny ist der kleinste slowakische Nationalpark, das Schutzgebiet hat eine Oberfläche von 22.300 Hektar. Eine europäische Attraktion dieses Gebietes ist das Herabflößen auf hölzernen Flößen durch die größte Schlucht des Flusses Dunajec in Mitteleuropa. Die romantische Floßfahrt auf dem Gebirgs- und Grenzfluss (Polen/Slowakei) Dunajec führt über 10 km durch ein wahres Naturparadies. Sehenswert ist das altertümliche Rote Kloster, in dem der „fliegende“ Mönch Cypryan lebte und auch die erste Apotheke gründete. Er hinterließ ein hervorragendes Herbarium mit 272 Pflanzen, die er in der Belaer Tatra und der Hohen Tatra sammelte.



SLOWAKEI

Kurorte

In der Slowakei hat sich durch ihre vielen Mineral-, Thermal- und Heilquellen eine Reihe bekannter Kurorte und Heilbäder entwickelt. Weltberühmt für die Heilung von Rheuma- und Gelenkerkrankheiten ist dabei das Thermalbad in Piešťany. Weitere Thermalquellen mit heilender Wirkung befinden sich zum Beispiel in Dudince. Und viele weitere Kurorte in der Slowakei sind für deren heilsame Therapien bekannt. Dazu gehören zum Beispiel Sliac für die Heilung von Herzkrankheiten, Bardejov für die Heilung von Magen- und Darmstörungen, Smrdáky für die Therapie von Hautkrankheiten und nicht zuletzt Štrbské pleso und Vyšné Hágy für Kuren bei Krankheiten der Atemwege.



Schloss Bojnice

Das Schloss Bojnice gehört zu den schönsten und meist besuchten Schlössern in Mitteleuropa. In den Jahren 1899 – 1909 wurde es von den Paullys im Stil der französischen Gotik umgebaut. Im Inneren befinden sich naturwissenschaftliche, ethnographische und kunsthistorische Sammlungen. Im Schloss findet seit dem Jahre 1994 das Internationale Festival der Geister und Gespenster statt und diese Veranstaltung wird immer populärer. Wie gruselig! So viele Gespenster an einem Ort – das sollte sich niemand entgehen lassen.



Bratislava – Martinsdom

Zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten in Bratislava gehört der Martinsdom, der bedeutendste Sakralbau der Stadt. Es handelt sich um eine gotische Krönungskirche aus dem 14. Jh. Elf ungarische Könige und acht königliche Gemahlinnen wurden hier gekrönt. Auf der Spitze des Turmes befindet sich eine vergoldete Krone. Im Inneren des Domes sind der Hauptaltar mit der Pieta, das gotische Taufbecken und vor allem die Statuengruppe des Hl. Martin von Rafael Donner sehenswert.



Arboretum in Tesárske Mlyňany

Das Arboretum in Tesárske Mlyňany ist ein sehr schöner botanischer Garten mit mehr als 2300 seltenen Holzarten aus dem Mittelmeergebiet, aus Amerika, Afrika und Asien. Es wurde 1892 von dem ungarischen Adligen Stefan Ambrózy gegründet und gehört der Slowakischen Akademie der Wissenschaften.



Wisentegehege bei Topoľčianky

Das in wunderschönen Eichenwäldern der Südslowakei bei Topoľčianky ist das einzige seiner Art in der Slowakei, die Wisente sind nur an diesem Ort zu sehen. Hier leben Europas größte Säugetiere – Wisente, die „Cousins“ des amerikanischen Bisons. Diese Tiere kann man in freier Natur nur im Nationalpark Poloniny treffen. In der Roten Liste gefährdeter Arten zählt der Wisent zu den am strengsten geschützten Tieren weltweit.



Großtrappe

Wer einmal das Glück hatte, die Großtrappen beobachten zu können, wird dieses Erlebnis nicht vergessen. Sie zählen zu den schwersten flugfähigen Vögeln der Welt mit einem Gewicht von bis zu 16 kg. In den meisten Ländern sind sie schon ausgerottet. Heute ist die Großtrappe auf der ganzen Welt vom Aussterben bedroht. In den letzten Jahren wurde der Lebensraum der Großtrappe deutlich verbessert. Man kann diese geschützten Vögel auf der Schüttinsel, 12 km von Komárno entfernt, finden.



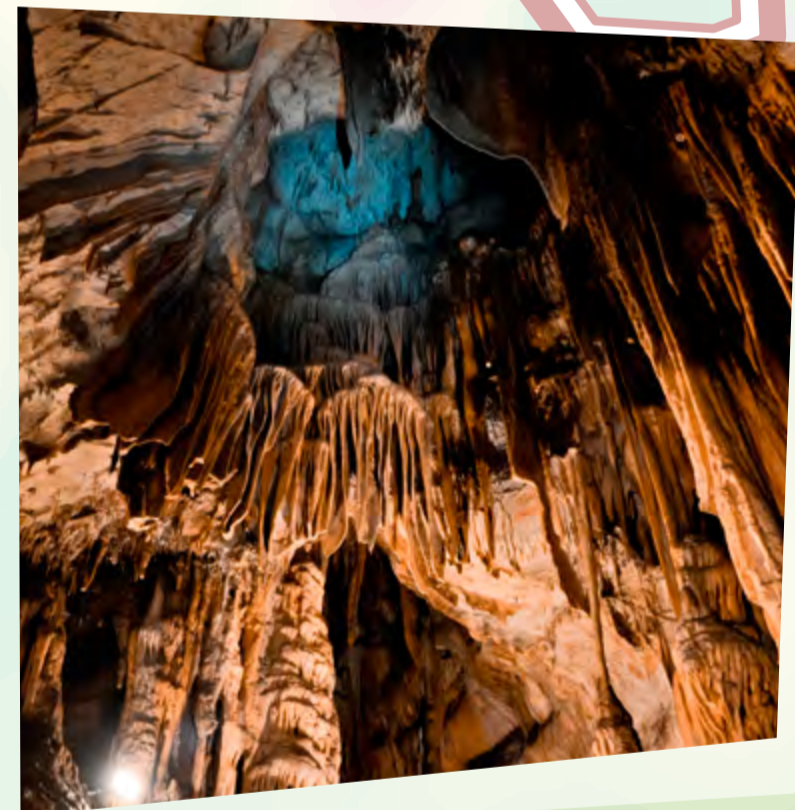
Waldeisenbahn in Čierny Balog

Bitte einsteigen! Bei der Fahrt im historischen Dampfzug kann man tiefe Wälder, enge Täler und viel Natur sehen und entdecken. Früher diente die Waldeisenbahn zur Holzabfuhr, heute macht sie den Kindern und auch den Erwachsenen Freude. Diese Waldbahn mit der Spurweite von 760 mm ist ein wertvolles technisches Denkmal.



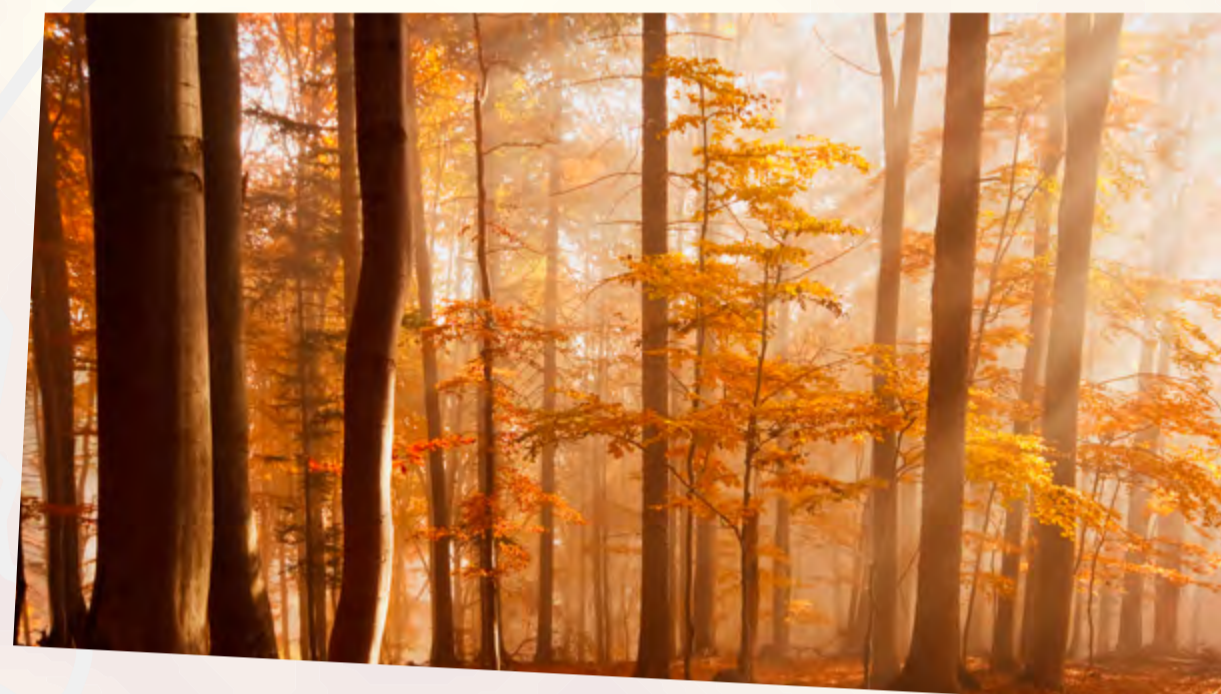
Brhlovce – Felsbauten

Zu einer europäischen Rarität gehören Felsbewohnungen in Brhlovce. In diesen Felsbauten wohnten die Menschen das ganze Jahr über und nicht nur im Sommer. Wie konnte jemand auf die Idee kommen, auf solche Weise zu wohnen? Der Grund ist einfach – die ersten dieser Siedlungen entstanden im 16. Jahrhundert zur Zeit der türkischen Kriege. Es fehlte Geld für den Bau eines Hauses und so haben die Menschen ihre Häuser in den Fels aus Tuff gehauen. Es gibt hier Fenster, Kamine und weitere Dinge fürs einfache Wohnen.



Slowakische Höhlen

Die slowakischen Höhlen gehören zum Weltkulturerbe und einige wurden in die Liste des Naturerbes aufgenommen. Unter ihnen gibt es einige Eishöhlen, die meisten sind jedoch Tropsteinhöhlen mit bizarren Gebilden und Farben. Die Dobschauer Eishöhle ist die größte in der Slowakei. Die Besichtigungsstrecke misst 475 m. Zu den bekanntesten gehören die Eishöhle und Freizeithöhle in Demänová, die Aragonithöhle von Ochtiná im Slowakischen Karst und die Höhle Driny.



Buchenurwälder in den Karpaten

In den Bergen der Karpaten wachsen die letzten großflächigen und reinen Buchenurwälder Europas. Seit dem Ende der letzten Eiszeit verläuft hier die Waldentwicklung ungestört. Hier finden wir bis über 50 Meter hohe, mächtige Buchen. Gefährdete Tierarten (Wisente, Wölfe, Elche und Bären), Pilz- und Pflanzenarten sind Teil dieser faszinierenden Wildnis. Die ganze Artenvielfalt blieb erhalten. In der Slowakei gibt es insgesamt 5.766 ha urwaldartige Naturwälder. Sie befinden sich im Nationalpark Poloniny (Havešová, Stuzica, Rožok), Vihorlatské vrchy im Landschaftsschutzgebiet Vihorlat.



Burgen

Wer könnte der zauberhaften Atmosphäre einer alten Burg widerstehen? Auf dem Gebiet der Slowakei gab es in der Vergangenheit ungefähr 250 Burgen. In der Gegenwart sind einige von ihnen renoviert, viele stehen als Ruinen und viele existieren nicht mehr. An vielen Orten des Landes sind die klassischen mittelalterlichen Steinburgen zu finden. Die meisten Burgen in der Slowakei wurden während der tatarischen Einbrüche in Europa erbaut. Einige slowakische Burgen, wie Devin in Bratislava und Trenčín, wurden bereits in der Antike von den Römern errichtet. Andere, wie zum Beispiel Zemplín und Nitra, sind Werke der slawischen Vorfahren. Die Zipsper Burg gehört mit ihrer Fläche zu den zehn größten Burgen der Welt.



Holzkirchen

Die typischen slowakischen Holzkirchen befinden sich in den Kreisen Žilina, Banská Bystrica, Košice und Prešov. Solche Schönheit sieht man nicht jeden Tag! Ihre Einzigartigkeit beruht in deren Authentizität, in der präzisen Verarbeitung und einige von ihnen dienen bis heute ihren religiösen Zwecken. Die Holzkirchen sind einfach wunderbar, auch wenn sie aus einfachem Naturbaustoff gebaut wurden, hauptsächlich deshalb, weil Holz preisgünstiger als andere Baumaterialien war. Und was ist an ihnen noch Besonderes? Die Baumeister durften sogar keine Nägel verwenden. Wir können stolz darauf sein, was alles unsere Vorfäter gestaltet und für uns erhalten haben.



Nationales Brimsennockerln

Dieses slowakische Nationalgericht sollte jeder, der unser Land besucht, probieren. Brimsennockerln ist ein aus Schafsmilch gewonnener Käse, der nur in der Slowakei hergestellt werden darf. Brimsennockerln sind so etwas wie Spätzle, aber aus rohen Kartoffeln.



